

Finanzieller Überblick

1. Das Rechnungsergebnis in Kürze

Erfolgsrechnung (in Mio. Fr.)	RE 06	VA 07	RE 07
Ertrag (ohne a.o. Erträge)	1'605,9	1'645,5	1'757,1
Aufwand (ohne Abschreibungen und a.o. Aufwände)	-1'467,9	- 1'523,0	- 1'512,2
Bruttoertragsüberschuss (Cash Flow)	138,0	122,5	244,9
Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen	- 29,9	- 35,3	- 34,9
Abschreibungen auf Spezialfinanzierungen	- 46,4	- 60,2	- 64,2
Operatives Ergebnis	+ 61,7	+ 27,0	+ 145,8
- a.o. Aufwand (Abschreibung Investitionsbeiträge)	0	0	69,1
Gesamtergebnis	+ 61,7	+ 27,0	+ 76,7

Investitionsrechnung (in Mio.Fr.)

Ausgaben	167,2	212,8	188,6
Rückstellungen für Verpflichtungen (GB-Reserven)	- 2,5	- 8,8	- 10,0
Einnahmen	- 73,0	- 83,9	- 68,6
Nettoinvestitionen	91,7	120,0	110,0

Finanzierung (in Mio. Fr.)

Bruttoertragsüberschuss (Cash Flow ohne a.o. Aufwände / Erträge)	138,0	122,5	244,9
- Nettoinvestitionen	- 91,7	- 120,0	- 110,0
Operatives Finanzierungsergebnis	+ 46,3	+ 2,5	+ 134,9
Effektives Finanzierungsergebnis	+ 46,3	+ 2,5	+ 134,9
Operativer Selbstfinanzierungsgrad	150%	102%	223%
Effektiver Selbstfinanzierungsgrad	150%	102%	223%

Das Ergebnis der Erfolgsrechnung ist um 49,7 Mio. Fr. besser ausgefallen als budgetiert. Mit einem Gesamtergebnis von 76,7 Mio. Fr. kann ein weiteres sehr gutes Jahr abgeschlossen werden.

Mit um 10,0 Mio. Fr. tieferen Nettoinvestitionen führte dies zu einem Finanzierungsüberschuss, welcher mit 134,9 Mio. Fr. um 132,4 Mio. Fr. über dem Budget liegt. Der Selbstfinanzierungsgrad fällt mit 223% besser aus als budgetiert (102%). Damit kann die Nettoverschuldung um weitere 134,9 Mio. Fr. abgebaut werden.

1.1 Die grössten Abweichungen zwischen Voranschlag und Rechnung 2007

Die grössten Abweichungen von mehr als 2 Mio. Franken zwischen dem **Voranschlag und der Rechnung 2007** (ohne durchlaufende Beiträge, Spezialfinanzierungen und Nachtragskredite) sind in der nachfolgenden Zusammenstellung ersichtlich:

1.1.1 Erfolgsrechnung

Mehrertrag (Ergebnisverbesserung):	in Mio. Fr.
1) Vermögenserträge (Kontengruppe 6417)	5,4
2) Steuerertrag (Kontengruppe 6432)	95,6
	101,0
Minderaufwand (Ergebnisverbesserung):	in Mio. Fr.
3) Volksschulen	7,0
4) Betriebsbeiträge an Sonderschulen und Heime	5,6
5) Mittelschulen*	2,3
6) Berufsschulen*	2,1
7) Spitalbehandlungen gemäss KVG	10,3
8) Globalbudgets mit Aufwandüberschuss (ohne *)	13,6
	40,9
Total ergebnisverbessernde Abweichungen der 8 Positionen:	141,9

Mehraufwand (Ergebnisverschlechterung):	in Mio. Fr.
9) Rückstellung Deckungslücke PK FHNW	11,7
10) öffentlicher Verkehr*	2,3
11) Bildung/Auflösung Rückstellungen GB-Reserven (netto)	5,7
Total ergebnisverschlechternde Abweichungen der 3 Positionen:	19,7

Die oben aufgeführten 11 Positionen (+ 122,2 Mio. Fr.) vermögen die Verbesserung des Gesamtergebnisses von 118,8 Mio. Fr. gegenüber dem Voranschlag zu rund 97% zu erklären.

1.1.2 Investitionsrechnung

Tiefere Nettoinvestitionen:	in Mio. Fr.
1) Spitalbauten	6,7
2) Nationalstrassenbau	2,3
3) Öffentlicher Verkehr	2,6
4) Amtliche Vermessung	2,5
5) Polizei	3,6
Total ergebnisverbessernde Abweichungen der 5 Positionen	17,7

Höhere Nettoinvestitionen:	in Mio. Fr.
6) Allgemeine und Bildungsbauten	3,9
7) Kantonsstrassenbau	5,7
Total ergebnisverschlechternde Abweichungen der 2 Positionen:	9,6

Die oben aufgeführten 7 Positionen (- 8,1 Mio. Fr.) vermögen die Reduktion der Nettoinvestitionen von 10 Mio. Fr. gegenüber dem Voranschlag zu rund 81% zu erklären. Die restlichen 1,9 Mio. Fr. verteilen sich auf verschiedene kleinere Abweichungen.

1.2 Die grössten Abweichungen zwischen Rechnung 2006 und Rechnung 2007

Die grössten Abweichungen von mehr als 2 Mio. Franken zwischen **der Rechnung 2006 und der Rechnung 2007** (ohne durchlaufende Beiträge und Spezialfinanzierungen) sind in der nachfolgenden Zusammenstellung ersichtlich:

1.2.1 Erfolgsrechnung

Mehrertrag (Ergebnisverbesserung)	in Mio. Fr.
1) Bundesanteile (Kontengruppe 6416)	8,4
2) Vermögenserträge (Kontengruppe 6417)	3,1
3) Steuerertrag (Kontengruppe 6432)	104,3
4) Erlös aus veräussertem Grundeigentum	3,8
	119,6
Minderaufwand (Ergebnisverbesserung):	
5) Schulgelder (netto, inkl. Hochschulwesen)	3,2
6) Mittelschulen	8,0
7) Zinsendienst (Kontengruppe 6418)	3,8
8) Reservenübertrag an soH	3,3
9) Bildung/Auflösung Rückstellungen GB-Reserven (netto)	2,0
	20,3
Total ergebnisverbessernde Abweichungen der 9 Positionen	139,9

Mehraufwand (Ergebnisverschlechterung):	in Mio. Fr.
10) Öffentlicher Verkehr	5,6
11) Abschreibungen HBA	3,7
12) Justizverwaltung	3,5
13) Volksschulen	2,3
14) Progymnasien	3,0
15) Fachhochschulen	10,5
16) Spitalbehandlungen gemäss KVG	3,8
17) Betriebsbeiträge an Spitäler	7,2
18) Ergänzungsleistungen AHV/IV	3,2
19) Sozialleistungen	2,5
20) Teuerungszulage der Zentralverwaltung	7,3
Total ergebnisverschlechternde Abweichungen der 11 Positionen	52,6

Die oben aufgeführten 20 Positionen (+ 87,3 Mio. Fr.) vermögen die Verbesserung des Gesamtergebnisses von 84,1 Mio. Fr. gegenüber der Rechnung 2006 zu rund 96% zu erklären.

1.2.2 Investitionsrechnung

Tiefere Nettoinvestitionen:	in Mio. Fr.
1) Nationalstrassenbau	2,2
2) Öffentlicher Verkehr	2,4
3) Rückstellung für nicht beanspruchte GB-Kredite IR	8,2
Total ergebnisverbessernde Abweichungen der 3 Positionen	12,8

Höhere Nettoinvestitionen:	in Mio. Fr.
4) Allgemeine und Bildungsbauten	5,4
5) Spitalbauten	2,9
6) Kantonsstrassenbau	19,9
7) Polizei	4,6
Total ergebnisverschlechternde Abweichungen der 4 Positionen	32,8

Die oben aufgeführten 7 Positionen (+ 20 Mio. Fr.) vermögen die Erhöhung der Nettoinvestitionen von 18 Mio. Fr. gegenüber der Rechnung 2006 zu rund 91% zu erklären.

1.3 Finanzkennzahlen 2003 – 2007

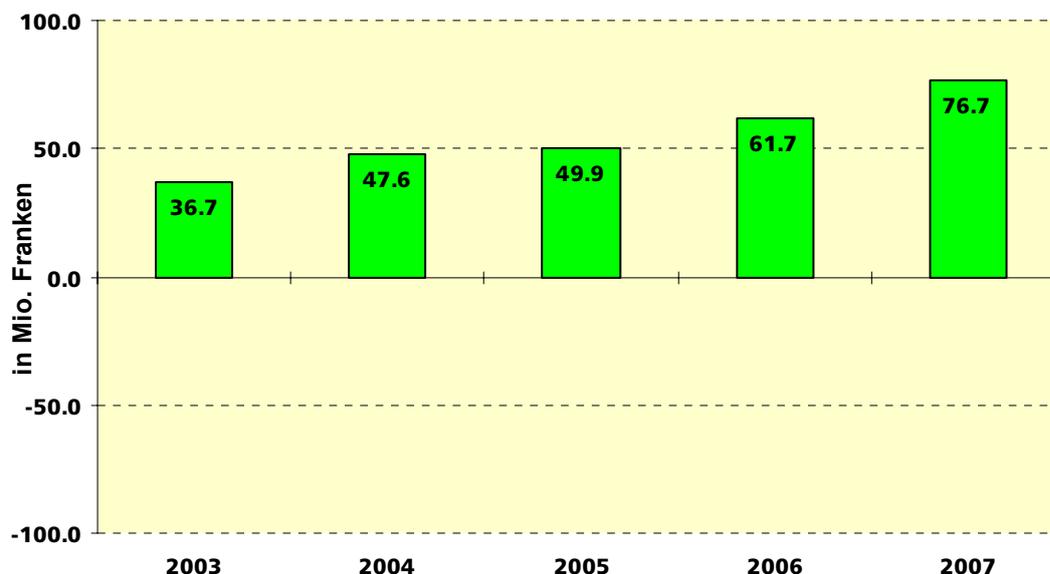
Die nachfolgenden Kennzahlen zeigen die Entwicklung der kantonalen Finanzlage anhand der Staatsrechnungen 2003 bis 2007.

Kennzahlen (in Mio. Fr. bzw. %)	2003	2004	2005	2006	2007
Cash Flow	127,7	129,3	126,8	138,0	244,9
- Abschreibungen	- 90,9	- 81,7	- 76,9	- 76,3	-99,1
Operatives Ergebnis ER	+ 36,7	+ 47,6	+ 49,9	+ 61,7	+ 145,8
+ Bilanzbereinigung		+ 44,0			
+ a.o. Erträge/Aufwände			+ 513,1		- 69,1
Gesamtergebnis	+ 36,7	+ 91,6	+ 563,0	+ 61,7	+ 76,7
Nettoinvestitionen	103,0	81,2	75,5	91,7	110,0
Operatives Finanzierungsergebnis	+ 24,7	+ 48,1	+ 51,3	+ 46,3	+ 134,9
Effektives Finanzierungsergebnis	+ 24,7	+ 42,8	+ 549,1	+ 46,3	+ 134,9
Operativer Selbstfinanzierungsgrad	124%	159%	168%	150%	223%
Effektiver Selbstfinanzierungsgrad	124%	153%	827%	150%	223%
Gesamtabschreibungssatz	25,3%	23,4%	24,6%	22,1%	43,0%*
Nettoverschuldung	-1'038,8	-996,0	-446,8	-400,5	-265,6
Dito, in Fr. pro Einwohner	-4'170	-3'990	-1'780	-1'590	-1'050
Nettozinsaufwand total	40,4	35,6	27,7	17,9	10,4
Dito, in % der Staatssteuern	5,7%	5,4%	3,9%	2,5%	1,3%
Verlustvortrag (+) / Eigenkapital (-)	+ 634,6	+ 543,0	- 20,0	- 81,7	- 158,4
EinwohnerInnen per Ende Jahr	249'113	249'710	250'614	251'617	253'023

* inkl. a.o. Abschreibungen (sonst 25,3%)

Der operative **Cash Flow** (ohne a.o. Aufwendungen) liegt mit 244,9 Mio. Fr. deutlich über dem entsprechenden Wert des Vorjahres (2006: 138,0 Mio. Fr.).

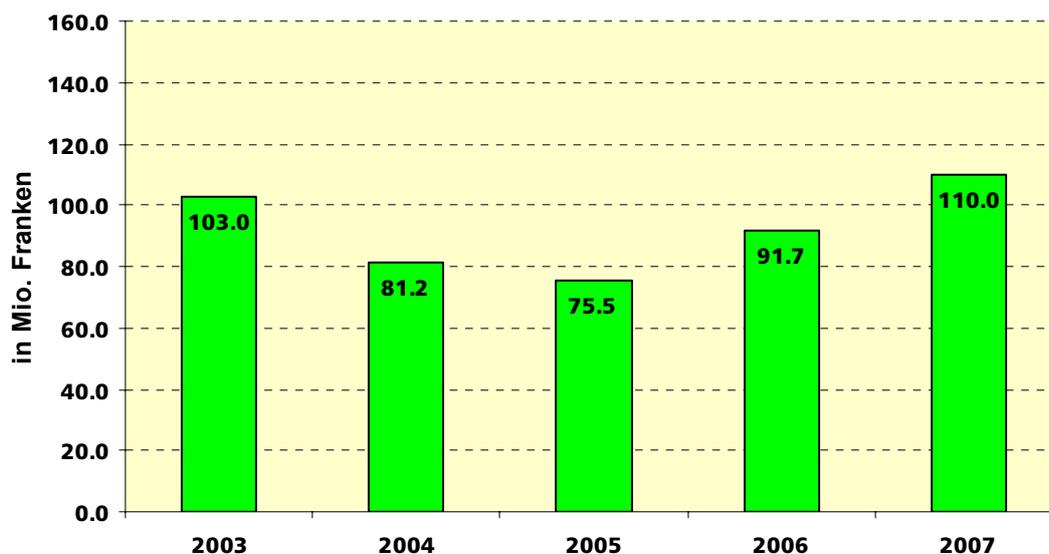
Aufwand- bzw. Ertragsüberschüsse
(ohne Abschreibung Bilanzfehlbetrag, in Mio. Franken)



Seit 2003 schlossen die Rechnungen stets mit einem steigenden operativen Ertragsüberschuss ab. Diese Tendenz setzt sich 2007 erfreulicherweise fort.

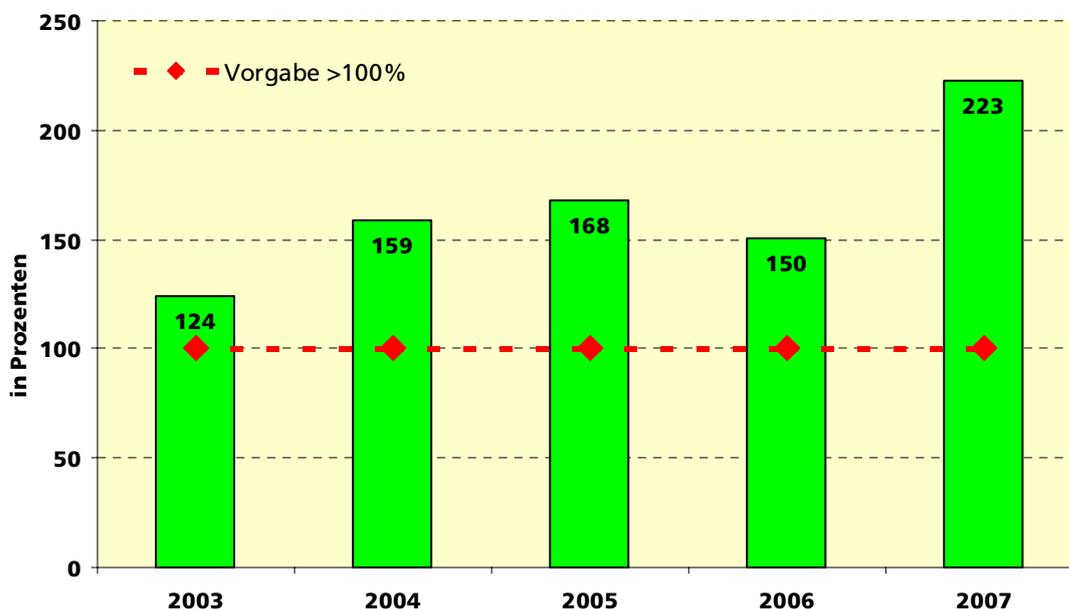
Nettoinvestitionen

(in Mio. Franken)



Mit **Nettoinvestitionen** von 110,0 Mio. Fr. liegt das Investitionsniveau 2007 über dem Durchschnitt der letzten Jahre. Die Höhe der ausgabenwirksamen Nettoinvestitionen beträgt 2007 effektiv 120,0 Mio. Fr. (110,0 Mio. Fr. plus Auflösung GB-Reserven von 10,0 Mio. Fr.). Die Nettoinvestitionen im Strassenbau überschritten infolge der intensiven Bautätigkeiten (Solothurn Entlastung West, Flankierende Massnahmen zur A5) das Budget von 52,4 Mio. Fr. um 10,2 Mio. Fr., was zu einer entsprechenden Auflösung von GB-Reserven führte.

Selbstfinanzierungsgrad in %



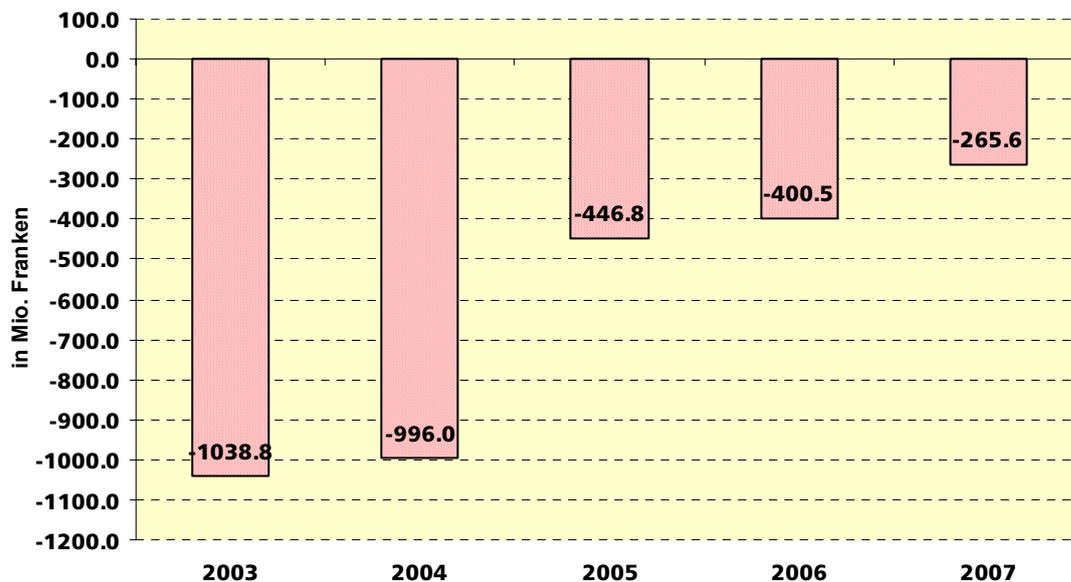
Aufgrund des hohen operativen Cash Flows und der kontrollierten Investitionstätigkeit ergibt sich ein Selbstfinanzierungsgrad von rund 223%. Im Vorjahr betrug er sehr gute 150%, jedoch bei Nettoinvestitionen von lediglich 91,7 Mio. Fr. Die Vorgaben der Finanzkommission bezüglich des Selbstfinanzierungsgrades konnten somit weit übertroffen werden.

Eigenkapital (+) bzw. Bilanzfehlbetrag (-) (in Mio. Franken)



Das Eigenkapital, welches erstmals 2005 entstanden ist, konnte mit dem Rechnungsabschluss 2007 weiter erhöht werden. Per 31. Dezember 2007 weist die Staatsbilanz ein Eigenkapital von 158,4 Mio. Fr. aus.

Nettoverschuldung (in Mio. Franken)



Mit einem Selbstfinanzierungsgrad von 223% (Finanzierungsüberschuss von 134,9 Mio. Fr.) kann im Berichtsjahr 2007 die Nettoverschuldung von 400,5 auf 265,6 Mio. Fr. gesenkt werden. Die Nettoverschuldung pro Einwohner beläuft sich per Ende 2007 noch auf 1'050 Fr. (Vorjahr: 1'590 Fr.).

1.4 Ergebnis nach Behörden und Departementen

1.4.1 Erfolgsrechnung

- Behörden

In Mio. Fr.	RE06	VA07	RE07	Diff. 07
Aufwand	4,9	5,2	5,7	0,6
Ertrag	- 0,1	- 0,3	- 0,4	- 0,1
Verrechnungen	- 1,9	- 1,7	- 2,6	- 0,9
Saldo	2,8	3,2	2,7	- 0,4

Der Mehraufwand ist auf die Einmaleinlage von 1 Mio. Fr. in die Spezialfinanzierung ‚Berufliche Vorsorge Mitglieder Regierungsrat‘ (KRB 089/2007) zurückzuführen, welche gleichzeitig intern weiterverrechnet wurde. Die Saldoverbesserung ergibt sich aus Minderausgaben für externe Dienstleistungen und Honorare sowie höheren Einnahmen aus VR-Mandaten des Regierungsrates.

- Staatskanzlei

In Mio. Fr.	RE06	VA07	RE07	Diff. 07
Aufwand	9,4	11,5	10,2	- 1,3
Ertrag	- 3,3	- 3,2	- 3,0	0,2
Verrechnungen	- 6,0	- 6,2	- 5,9	0,3
Saldo	0,1	2,2	1,3	- 0,9

Die Verbesserung von 0,9 Mio. Fr. ist hauptsächlich auf den besseren Abschluss des Globalbudgets ‚Drucksachenverwaltung/Lehrmittelverlag‘ aufgrund geringerer externer Drucksachenkosten sowie tieferer Projektaufwendungen im Lehrmittelbereich von 0,7 Mio. Fr. zurückzuführen.

- Bau- und Justizdepartement

In Mio. Fr.	RE06	VA07	RE07	Diff. 07
Aufwand	181,6	200,5	209,3	8,8
Ertrag	- 112,3	- 130,5	- 134,5	- 4,0
Verrechnungen	- 81,0	- 70,9	- 75,0	- 4,1
Saldo	- 11,7	- 1,0	- 0,3	0,7

Die erhöhte Bautätigkeit im Kantonsstrassenbau führte zu Mehraufwendungen und Mehrerträgen (grössere Abschreibungen und höhere Bundesbeiträge). Mindererträgen aufgrund des neuen öV-Gesetzes stehen Mehrerträge aus dem Verkauf des Zeughausareals in Zuchwil und höherer Abwasserabgaben gegenüber.

Im Vergleich zur Rechnung 2006 gab es Mehraufwendungen in den Bereichen Hochbau (Abschreibungen + 3,7 Mio. Fr.), öffentlicher Verkehr (+ 5,6 Mio. Fr.) und Justizverwaltung (+ 3,5 Mio. Fr.).

- Departement für Bildung und Kultur

In Mio. Fr.	RE06	VA07	RE07	Diff. 07
Aufwand	352,5	368,2	363,0	- 5,2
Ertrag	- 37,1	- 36,8	- 40,8	- 4,0
Verrechnungen	23,8	22,7	23,0	0,3
Saldo	339,1	354,1	345,2	- 8,9

Die Verbesserung von 8,9 Mio. Fr. ist hauptsächlich auf Minderaufwendungen in den Bereichen Volksschulen (- 7,0 Mio. Fr.), Sonderschulen (- 5,6 Mio. Fr.), Mittelschulen (- 2,3 Mio. Fr.) und Berufsschulen (- 2,1 Mio. Fr.) zurückzuführen. Dem steht die Rückstellung für die Deckungslücke Pensionskasse an die Fachhochschule von 11,7 Mio. Fr. gegenüber.

Gegenüber dem Jahr 2006 stiegen die Aufwendungen in den Bereichen Volksschulen und Fachhochschulen (12,8 Mio. Fr.). Hingegen nahmen die Aufwendungen in den Bereichen Schulgelder und Mittelschulen (11,2 Mio. Fr.) ab.

- Finanzdepartement

In Mio. Fr.	RE06	VA07	RE07	Diff. 07
Aufwand	188,9	154,5	162,1	7,6
Ertrag	- 1'074,3	- 1'073,5	- 1'183,4	- 109,9
Verrechnungen	- 12,9	- 8,9	- 1,1	7,9
Saldo	- 898,3	- 928,0	- 1'022,4	- 94,4

* ohne a.o. Aufwendungen (zusätzlichen Abschreibungen der Investitionsbeiträge von 69,1 Mio. Fr.)

Die Verbesserung gegenüber dem Budget von 94,4 Mio. Fr. ist hauptsächlich auf die Mehrerträge bei den Steuern (+ 95,6 Mio. Fr.) zurückzuführen (vgl. hierzu auch Kapitel 4).

Beim Vergleich mit der Rechnung 2006 ist auf der Ertragsseite Mehreinnahmen von gesamthaft 115,8 Mio. Fr. bei den Bundesanteilen, den Vermögenserträgen und den Steuern zu berücksichtigen. Auf der Aufwandseite Minderaufwendungen aufgrund des Transfers des Finanzausgleichs vom Finanzdepartement ins Volkswirtschaftsdepartement.

- Departement des Innern

In Mio. Fr.	RE06	VA07	RE07	Diff. 07
Aufwand	658,5	700,2	675,0	- 25,1
Ertrag	- 270,2	- 284,7	- 272,4	12,3
Verrechnungen	67,3	66,0	67,9	1,9
Saldo	455,6	481,4	470,5	- 10,9

Die Verbesserung gegenüber dem Budget von 10,9 Mio. Fr. ist hauptsächlich auf den Minderaufwand von 10,3 Mio. Fr. bei den Spitalbehandlungen gemäss KVG zurückzuführen.

Gegenüber der Rechnung 2006 fallen vorallem die Mehraufwendungen in den Bereichen Spitalbehandlungen gemäss KVG (3,8 Mio. Fr.), Betriebsbeiträge an die Spitäler (7,2 Mio. Fr.), Ergänzungsleistungen AHV/IV (3,2 Mio. Fr.) sowie Prämienverbilligung (2,0 Mio. Fr.) ins Gewicht. Einsparungen gab es bei den Beiträgen an die AHV/IV (- 1,8 Mio. Fr.).

- Volkswirtschaftsdepartement

In Mio. Fr.	RE06	VA07	RE07	Diff. 07
Aufwand	128,1	156,7	165,8	9,1
Ertrag	- 103,7	- 111,2	- 117,5	- 6,3
Verrechnungen	7,7	- 3,4	- 8,8	- 5,4
Saldo	32,1	42,1	39,5	- 2,6

Minderaufwendungen in den Globalbudgets ‚Wirtschaft und Arbeit‘, ‚Gemeinden und Zivilstandsdienst‘, ‚Landwirtschaft‘ und ‚Militär und Bevölkerungsschutz‘ führten zu einer Verbesserung von 2,6 Mio. Fr. gegenüber dem Budget.

Im Vergleich zum Jahr 2006 ist die finanzielle Eingliederung des Amtes für Gemeinden mit den beiden Spezialfinanzierungen ‚Finanzausgleich Einwohner- und Kirchgemeinden‘ ins Volkswirtschaftsdepartement zu berücksichtigen.

- Gerichte

In Mio. Fr.	RE06	VA07	RE07	Diff. 07
Aufwand	20,3	21,9	20,3	- 1,6
Ertrag	- 4,9	- 5,3	- 5,1	0,2
Verrechnungen	3,2	2,4	2,5	0,1
Saldo	18,6	19,0	17,7	- 1,3

Die Abweichungen zum Voranschlag von 1,3 Mio. Fr. ist im Wesentlichen auf Minderaufwendungen im Bereich Personalkosten (- 0,3 Mio. Fr.), Unentgeltliche Rechtspflege (- 0,4 Mio. Fr.) sowie weniger Abschreibungen und Erlasse in den Bereichen Zivil- und Strafsachen (- 0,7 Mio. Fr.) zurückzuführen.

1.4.2 Investitionsrechnung

- Bau- und Justizdepartement

In Mio. Fr.	RE06	VA07	RE07	Diff. 07
Ausgaben	147,6	182,0	163,6	- 18,5
Einnahmen	- 69,0	- 77,4	- 63,3	14,1
Nettoinvestitionen	78,6	104,6	100,3	- 4,3

Für Bildungs- und Allgemeine Bauten wurden 16,9 Mio. Fr. (Voranschlag: 13,1 Mio. Fr.) ausgegeben.

Für Spitalbauten wurden Nettoinvestitionen in der Höhe von 23,2 Mio. Fr. getätigt, das sind 6,7 Mio. Fr. weniger als budgetiert.

Die Nettoinvestitionen für den Kantonsstrassenbau betragen 59,0 Mio. Fr. (2006: 39,1 Mio. Fr.). An die Bruttoausgaben von 92,5 Mio. Fr. (2006: 66,9 Mio. Fr.) zahlen der Bund 18,9 Mio. Fr. (2006: 11,4 Mio. Fr.) und die Gemeinden 14,6 Mio. Fr. (2006: 16,1 Mio. Fr.).

Für die Bruttoausgaben für Investitionen in den Nationalstrassenbau und in Zufahrtsstrassen sowie für flankierende Massnahmen sind 23,6 Mio. Fr. (2006: 37,2 Mio. Fr.) eingesetzt. Daran beteiligt sich der Bund mit 19,9 Mio. Fr..

Beim öffentlichen Verkehr betragen die Investitionsausgaben brutto 0,9 Mio. Fr. (Voranschlag: 4,5 Mio. Fr.). Rückzahlungen von Darlehen verschiedener öV-Betriebe von 1,9 Mio. Fr. (Voranschlag: 2,9 Mio. Fr.) führten zu einem Einnahmenüberschuss von 1,0 Mio. Fr. (Voranschlag: Ausgabenüberschuss von 1,6 Mio. Fr.).

Beim Amt für Umwelt betragen die Investitionsausgaben brutto 3,1 Mio. Fr. (Voranschlag 3,0 Mio. Fr.). Bundesbeiträge (1,2 Mio. Fr.) sowie die Rückzahlung von Darlehen in der Höhe von 2,0 Mio. Fr. führten zu einem Einnahmenüberschuss von rund 0,8 Mio. Fr. (Voranschlag: 0,9 Mio. Fr.).

Die Amtliche Vermessung investierte in die Realisierung des Projektes RADAV (Rasche Erfassung der Daten der Amtlichen Vermessung) 2,6 Mio. Fr. (Voranschlag: 3,3 Mio. Fr.). Die Beiträge des Bundes (2,7 Mio. Fr.) und der Gemeinden (0,6 Mio. Fr.) führten zu einem Einnahmenüberschuss von 0,7 Mio. Fr. (Voranschlag: Ausgabenüberschuss von 1,8 Mio. Fr.).

- Departement für Bildung und Kultur

In Mio. Fr.	RE06	VA07	RE07	Diff. 07
Ausgaben	2,2	2,4	2,0	- 0,4
Einnahmen	- 1,3	- 1,5	- 1,6	- 0,1
Nettoinvestitionen	0,9	0,9	0,4	- 0,5

Für Ausbildungsdarlehen sind 1,4 Mio. Fr. (Voranschlag: 1,8 Mio. Fr.) ausbezahlt worden. Die Rückzahlungen lagen bei 1,6 Mio. Fr. (Voranschlag: 1,5 Mio. Fr.). Für die Ausrüstung der Kantonalen Schulen mit EDV-Systemen wurden wie budgetiert 0,6 Mio. Fr. verwendet.

- Finanzdepartement

In Mio. Fr.	RE06	VA07	RE07	Diff. 07
Ausgaben	6,6	- 0,4	- 1,4	- 1,0
Einnahmen	0	0	- 0,2	- 0,2
Nettoinvestitionen	6,6	- 0,4	- 1,6	- 1,2

Aufgrund der Rechnungsabschlüsse der Dienststellen mit Globalbudgets in der Investitionsrechnung konnten Rückstellungen in der Höhe von 10,0 Mio. Fr. zugunsten der Investitionsrechnung aufgelöst werden.

Das Amt für Informatik und Organisation verfügte über einen Investitionskredit von 8,4 Mio. Fr. Dieser wurde wie budgetiert verwendet.

- Departement des Inneren

In Mio. Fr.	RE06	VA07	RE07	Diff. 07
Ausgaben	3,2	11,6	8,2	- 3,4
Einnahmen	0	0	- 0,6	- 0,6
Nettoinvestitionen	3,2	11,6	7,6	- 4,0

Die Strafanstalt Solothurn investierte 0,3 Mio. Fr. in die Inneneinrichtungen und in ein neues Motorfahrzeug. Die Polizei investierte 7,2 Mio. Fr., budgetiert waren 10,8 Mio. Fr. Der grösste Ausgabenposten war mit 4,3 Mio. Fr. die Einführung des neuen Sicherheitsfunknetzes POLYCOM für den Kanton Solothurn. Weitere wichtige Ausgabenpositionen waren Motorfahrzeuge (0,7 Mio. Fr.), Rotlichtüberwachung Städte (0,6 Mio. Fr.), Ersatz Tradingsystem AZ und VESO (0,4 Mio. Fr.), Pelix3 Einsatzleitsystem (0,4 Mio. Fr.) sowie Mobile Policing (0,3 Mio. Fr.).

- Volkswirtschaftsdepartement

In Mio. Fr.	RE06	VA07	RE07	Diff. 07
Ausgaben	5,0	8,4	6,2	- 2,2
Einnahmen	- 2,6	- 5,0	- 2,8	2,2
Nettoinvestitionen	2,4	3,4	3,4	0

Innerhalb des Finanzausgleichs Einwohnergemeinden wurden 1,1 Mio. Fr. Investitionsbeiträge anstelle der vorgesehenen 0,5 Mio. Fr. ausbezahlt.

In der Landwirtschaft wurden gegenüber dem Voranschlag bedeutend weniger Bundesmittel (Durchlaufende Beiträge wie Investitionskredite und Betriebshilfen) in den Bereichen Einzelbetriebliche Massnahmen und Strukturverbesserungen beansprucht.

2. Rahmenbedingungen

Materiell waren vor allem die folgenden finanzpolitischen Bedingungen und Budgetbeschlüsse zu berücksichtigen:

Wirtschaftswachstum 2007

Gemäss den Angaben des SECO, Staatssekretariat für Wirtschaft, dürfte die Schweizer Wirtschaft 2007 mit 3.1% erneut ein starkes Wachstum vom BIP verzeichnen haben. Die anhaltend gute Wirtschaftslage führte auch im Kanton Solothurn insgesamt zu einer Ertragssteigerung gegenüber dem Vorjahr von 9,4% respektiv 151,2 Mio. Fr.. Allein die Steuererträge bei den juristischen Personen erhöhten sich um rund 53,2 Mio. Fr., was gegenüber dem Vorjahr gut 42% ausmacht. Zudem war das Ausgabenwachstum gegenüber den Vorjahren eher moderat. Die Ausgaben nahmen um 44,3 Mio. Fr. bzw. 3% zu, was sogar unter dem Wachstum des BIP zu laufenden Preisen von 4,5% liegt. Das Ausgabenwachstum war demgegenüber im Jahr 2005 mit 4,3% und 2006 mit 4,9% deutlich höher.

Staatssteuer

Es wurde eine Staatssteuer von 108 % erhoben.

Treibstoffzollanteil und LSVA

Der Allgemeine Treibstoffzollanteil von 12,6 Mio. Fr. (Vorjahr: 12,3 Mio. Fr.) wurde je hälftig der Erfolgsrechnung und der Spezialfinanzierung „Strassenbaufonds“ zugewiesen.

Der Ertrag aus der Leistungsabhängigen Schwerverkehrsabgabe (LSVA) wird seit 2002 vollumfänglich dem Strassenbaufonds zugewiesen (2007: 11,4 Mio. Fr.; Vorjahr: 14,1 Mio. Fr.).

Löhne

Im Jahr 2007 haben die Vertragsparteien zum zweiten Mal, gestützt auf Artikel 17 des Gesamtarbeitsvertrages (GAV), über die Lohnentwicklung verhandelt. Die Gesamtarbeitsvertragskommission (GAVKO) hat sich nach längeren Verhandlungen auf eine Erhöhung der Löhne für das Staatspersonal und die Lehrpersonen an den Volksschulen um 2,1% auf der Basis der im Jahre 2006 ausgerichteten Löhne ab dem 1. Januar 2007 geeinigt. Der Regierungsrat hat diesem in der GAVKO erzielten Verhandlungsergebnis am 26. September 2006 (RRB Nr. 2006/1813) zugestimmt. Die daraus folgenden Mehrkosten von insgesamt rund 15,5 Mio. Fr. sind im Rechnungsabschluss enthalten.

Abschreibungen

Die ordentlichen Abschreibungen sind mit 10 % auf dem Verwaltungsvermögen (34,9 Mio. Fr.) und 100 % auf den Spezialfinanzierungen (64,2 Mio. Fr.) in der Rechnung enthalten. Aufgrund des guten Rechnungsergebnisses wurden zusätzlich ausserordentliche Abschreibungen bei den Investitionsbeiträgen von 69,1 Mio. Franken vorgenommen. Die aktivierten Investitionsbeiträge konnten damit vollumfänglich abgeschrieben werden. In Zukunft werden die Investitionsbeiträge wie bisher in der Investitionsrechnung aktiviert, jedoch gleichzeitig in der Erfolgsrechnung zu 100% abgeschrieben.

Rückstellungen

Mit dem Rechnungsabschluss wurden hauptsächlich folgende Rückstellungen erhöht:

- Für den IV-Aufwand durch den neuen Finanzausgleich (NFA) wurden nochmals 4,8 Mio. Fr. zurückgestellt.
- Für die Schliessung der Deckungslücke der Pensionskasse Solothurn für die Versicherten der Fachhochschule Nordwestschweiz und der Pädagogischen Fachhochschule Solothurn wurde eine Rückstellung von 11,7 Mio. Fr. gebildet.
- Die im 2006 gebildete Rückstellung für die Bemessungslücke der Pauschalsubvention BBT wurde im 2007 um 1,2 Mio. Franken erhöht.

- Für die Altlastensanierung EG Solothurn („Stadtmist“) wurden anteilmässig 1,5 Mio. Fr. zu-
lasten des Kantons als Liegenschaftsbesitzer zurückgestellt.
- Die Delkredererückstellung für gefährdete Guthaben wurde um 1,0 Mio. Fr. aufgestockt.
-

Mit dem Rechnungsabschluss wurden hauptsächlich folgende Rückstellungen vermindert:

- Die Rückstellung Globalbudgetreserve an die SoH (Solothurner Spitäler AG) konnte aufge-
löst werden, da der ganze Betrag von 3,3 Mio. Fr. im 2007 ausbezahlt wurde.
- In der Investitionsrechnung konnten die Globalbudgetreserven gesamthaft um 10,0 Mio. Fr.
reduziert werden.

Per saldo erhöhten sich die Rückstellungen von 87,6 Mio. Fr. per 31. Dezember 2006 auf 95,0
Mio. Fr. per 31. Dezember 2007 (7,4 Mio. Fr.).

Verzinsung Spezialfinanzierung

Im Rechnungsjahr 2007 wurde, wie bereits in den Vorjahren, auf die Verzinsung der Spezialfi-
nanzierungen verzichtet, soweit das Gesetz im Einzelfall nicht zwingend eine Verzinsung vor-
schreibt.

Formelle Grundlage

Formell richtet sich der Geschäftsbericht 2007 nach der, per 1. Januar 2005 in Kraft getretenen
WoV-Gesetzgebung (Gesetz über die wirkungsorientierte Verwaltungsführung vom 3. Septem-
ber 2003 (WoV-G; BGS 115.1)). Für den Geschäftsbericht findet insbesondere § 24 WoV-G Anwen-
dung.

3. Die grössten Aufwandpositionen

3.1 Besoldungskosten

Der Voranschlag 2007 enthält eine Lohnerhöhung von 2,1 %. Dies führt zu einer Erhöhung der Besoldungskosten der Zentralverwaltung von 7,3 Mio. Fr. Davon sind 6,3 Mio. Fr. in den Budgets der einzelnen Dienststellen enthalten; 1,0 Mio. Fr. sind zentral beim Finanzdepartement budgetiert. Die restlichen Mehrkosten (8,2 Mio. Fr.) der Lohnerhöhung von total 15,5 Mio. Fr. sind in den Beiträgen an die Volksschullehrersubventionen, die Sonderschulen/-heime und die Spitäler enthalten.

Die nachfolgenden Zahlen beziehen sich auf die Besoldungskosten für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der kantonalen Verwaltung, der kantonalen Schulen (ohne Fachhochschule) und Anstalten sowie der Gerichte. Die Besoldungen der Spitäler und der Fachhochschule sind in den Staatsbeiträgen an die Spitäler bzw. an die Fachhochschule enthalten.

Departement	Voranschlag 2007*	Rechnung 2007	Differenz in Fr.	Differenz in %
Behörden	2'245'958	2'245'445	- 513	- 0,1
Staatskanzlei	2'845'291	2'823'353	- 21'938	- 0,8
Bau und Justiz	38'357'623	37'718'136	- 639'487	- 1,7
Bildung und Kultur				
- Lehrkräfte	68'330'902	65'335'255	- 2'995'647	- 4,4
- Verwaltungspersonal	24'925'601	24'818'664	- 106'937	- 0,4
Finanz	47'637'299	46'734'798	- 902'501	- 1,9
Inneres				
- Polizei	41'660'281	41'718'219	+ 57'938	+ 0,1
- Verwaltungspersonal	34'628'255	34'784'860	+ 156'605	+ 0,4
Volkswirtschaft	30'917'022	29'410'414	- 1'506'608	- 4,9
Gerichte				
- Richter	4'249'390	4'175'819	- 73'571	- 1,7
- Verwaltungspersonal	8'836'584	8'621'990	- 214'594	- 2,4
Total Bruttobesoldungen	305'682'606	298'386'953	- 7'295'653	- 2,4

* Im Total der Bruttobesoldungen des Voranschlags 2007 sind die zentral budgetierten 1'048'400 Fr. enthalten

Die obige Tabelle zeigt bei den Bruttobesoldungen gegenüber dem Voranschlag eine Abnahme von 7,3 Mio. Fr. oder 2,4%, die sich auf verschiedene Positionen verteilt.

- Beim Departement für Bildung und Kultur wurden die Lehrerbesoldungen um 3,0 Mio. Fr. oder 4,4 % unterschritten. Dies ist hauptsächlich auf eine restriktive Klassenbildung in den Berufsbildungszentren und den Mittelschulen zurückzuführen.
- Aufgrund der günstigeren Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt (rückläufige Arbeitslosigkeit) wurden von den budgetierten Besoldungen des Volkswirtschaftsdepartementes 1,5 Mio. Fr. oder 4,9 % nicht ausgeschöpft.

Vergleich der Besoldungskosten Rechnung 2006 / Rechnung 2007

Departement	Rechnung 2006	Rechnung 2007	Differenz in Fr.	Differenz in %
Behörden	2'182'034	2'245'445	63'411	2,9
Staatskanzlei	2'752'600	2'823'353	70'753	2,6
Bau und Justiz	36'029'460	37'718'136	1'688'676	4,7
Bildung und Kultur				
- Lehrkräfte	63'313'461	65'335'255	2'021'794	3,2
- Verwaltungspersonal	23'617'551	24'818'664	1'201'113	5,1
Finanz	46'524'563	46'734'798	210'235	0,4
Inneres				
- Polizei	41'144'418	41'718'219	573'801	1,4
- Verwaltungspersonal	32'644'771	34'784'860	2'140'089	6,6
Volkswirtschaft	29'369'191	29'410'414	41'223	0,1
Gerichte				
- Richter	4'013'306	4'175'819	162'513	4,0
- Verwaltungspersonal	8'464'563	8'621'990	157'427	1,9
Total Bruttobesoldungen	290'055'918	298'386'953	8'331'035	2,9

Gegenüber dem Vorjahr erhöht sich sich der Besoldungsaufwand um insgesamt 8,3 Mio. Franken oder 2,9%. Die Zunahme ist hauptsächlich auf die gewährte Lohnerhöhung per 1.1.2007 von 2,1% und Stufenanstiege zurückzuführen.

3.1.1 Beiträge an die Pensionskasse und die Sozialversicherungen

Die Beiträge an die staatliche Pensionskasse und die Sozialversicherungen sind den Dienststellen zugewiesen. Der Gesamtbetrag beträgt 57,7 Mio. Fr. (Vorjahr 55,9 Mio. Fr.). Das sind 19,2 % der Bruttobesoldungen (Vorjahr 19,3 %).

3.2 Nettoaufwendungen für einzelne Schultypen

Die folgende Tabelle orientiert über die **Netto-Aufwendungen** für die einzelnen Schultypen (in 1'000 Fr.).

RE Jahr	Volksschulen	Mittelschulen (bis R03 mit PH)	Berufsschulen	FH und Höhere Fachschulen (ab 04 mit PH ab 06 ohneHFT)	Hochschulen	Total
2003	¹⁾ 134'171	63'776	31'427	14'840	23'494	¹⁾ 268'044
2004	²⁾ 117'084	52'364	31'684	25'978	25'617	²⁾ 252'727
2005	³⁾ 123'178	54'812	32'751	25'520	26'008	³⁾ 262'269
2006	123'628	54'457	41'535	35'292	27'104	282'016
2007	129'046	46'540	42'642	45'778	27'508	291'514

¹⁾ inkl. Bildung Rückstellungen von 13,6 Mio. Fr. für noch nicht geleistete Subventionen an Lehrerbesoldungen für die Jahre 2001-2003

²⁾ inkl. Abgrenzungen für noch nicht geleistete Subventionen an Sonderschulen, Sonderschulheime gem. Finanzkontrolle und Berichtigung der Klassifikationen 2002-2004 gem. RRB 2004/2472 vom 6.12.2004

³⁾ keine Bildung von Rückstellungen

Gegenüber der Rechnung des Vorjahres ist bei den Schulen insgesamt ein Mehraufwand von 9,5 Mio. Fr. festzustellen. Diese Abweichung ist vor allem auf folgende Punkte zurückzuführen:

Volksschulen

Im Bereich der Volksschulen ist der Mehraufwand insbesondere auf den Wegfall der Gemeindebeiträge an Logopädie/Legasthenie und den Schulpsychologischen Dienst 2,9 Mio. Fr. als Kompensation für die Mehrbelastung infolge Mittelschulgesetz zurückzuführen. Weiter werden die Beiträge der Gemeinden an den gymnasialen Unterricht während der obligatorischen Schulzeit neu bei den Mittelschulen vereinnahmt.

Mittelschulen

Im Bereich der Mittelschulen ist der Minderaufwand von 8,0 Mio. Fr. hauptsächlich auf die Beiträge der Gemeinden an den gymnasialen Unterricht während der obligatorischen Schulzeit zurückzuführen. Deren Höhe richtet sich neu nach dem regionalen Schulabkommen.

Berufsschulen

Im Bereich der Berufsschulen ist der Mehraufwand hauptsächlich auf höhere Lehrerbesoldungskosten (neue Ausbildungsreglemente als Folge des Berufsbildungsgesetzes führen zu mehr Lektionen) zurückzuführen.

Fachhochschulen

Bei der Fachhochschule ist der Mehraufwand auf die Bildung einer Rückstellung für die Schliessung der Deckungslücke Pensionskasse Solothurn für die Versicherten der Fachhochschule Nordwestschweiz Solothurn und der Pädagogischen Fachhochschule Solothurn gemäss Kantonsratsbeschluss SGB 229/2004 vom 4.5.2005 zurückzuführen.

3.3 Nettoverschuldung und Zinsdienst

3.3.1 Nettoverschuldung

Die Nettoverschuldung - verstanden als Differenz zwischen den gesamten fremden Mitteln (kurz-, mittel- und langfristigem Fremdkapital sowie Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen) einerseits und dem Finanzvermögen (frei verfügbare flüssige Mittel, Guthaben, Anlagen) andererseits - hat sich wie folgt entwickelt:

Nettoverschuldung (in Mio. Fr.)	2003	2004	2005	2006	2007
Fremdkapital*	1'546,5	1'618,8	1'482,9	1'351,5	1'337,2
Spezialfinanzierungen (netto)	33,1	39,9	43,3	47,4	33,6
Total fremde Mittel	1'579,6	1'658,7	1'526,2	1'398,9	1'370,8
./. Finanzvermögen	540,8	662,7	1'079,4	998,4	1'105,2
Nettoverschuldung	1'038,8	996,0	446,8	400,5	265,6

*) ohne Darlehen der landwirtschaftlichen Kreditkasse (2007 total 60,4 Mio. Fr.)

3.3.2 Nettozinsaufwand

Für die Berechnung des Nettozinsaufwandes wird nach Neuem Rechnungsmodell der Sachgruppe 32 (Passivzinsen) die Sachgruppe 42 (Vermögenserträge) gemäss volkswirtschaftlicher Gliederung (vgl. Abschnitt 1.2 in diesem Teil) gegenübergestellt. Die Entwicklung seit 2003 präsentiert sich wie folgt:

Zinsdienst (in Mio. Fr.)	2003	2004	2005	2006	2007
Passivzinsen (Sachgruppe 32)	51,9	49,3	45,9	40,2	36,9
Vermögenserträge (Sachgruppe 42*)	11,5	13,7	18,2	22,3	26,5
Nettozinsaufwand	40,4	35,6	27,7	17,9	10,4
Total Staatssteuern	708,0	665,2	703,6	711,5	814,5
Nettozinsaufwand in % Staatssteuern	5,7	5,4	3,9	2,5	1,3

*) exkl. Buchgewinne (Sachkonti 424/427/428)

Der Nettozinsaufwand von 10,4 Mio. Fr. liegt um 7,5 Mio. Fr. (- 41,9 %) unter dem Vorjahr. Er beträgt, gemessen am Ertrag der gesamten Staatssteuer, 1,3 %, d.h. von 100 Fr. Steuerertrag müssen 1,30 Fr. für den Nettozinsdienst ausgegeben werden. Die erfreuliche Entwicklung ist einerseits auf die tiefere Nettoverschuldung und andererseits auf die grössere Liquidität und den daraus erzielten Vermögenserträgen zurückzuführen.

3.4 Abschreibungen

3.4.1 Verwaltungsvermögen

Die Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen werden aufgrund des Standes am 31. Dezember 2007, d.h. nach den Aktivierungen, vorgenommen. Das den Abschreibungen unterliegende Verwaltungsvermögen wird in der Bilanz unter den Positionen 14 (Sachgüter), 15 (Konto bedingt rückzahlbare Darlehen Öffentlicher Verkehr) und 16 (Investitionsgüter) ausgewiesen. Das abzuschreibende Verwaltungsvermögen veränderte sich 2007 wie folgt:

Abschreibungen Verwaltungsvermögen		2006	2007
Rechnung in Mio. Fr.			
- Abzuschreibendes Verwaltungsvermögen per Ende Jahr		250,7	269,4
- Abzuschreibende Nettoinvestitionen laufendes Jahr		48,6	58,5
- Korrektur Abschreibungen 2006 (gem. Revisionsbericht)			1,3
- Verwaltungsvermögen per Ende Rechnungsjahr <u>vor</u> Abschreibungen		299,3	326,6
- Ordentliche Abschreibungen		29,9	32,7
- Abschreibungen für Wertberichtigungen auf bedingt rückzahlbaren Darlehen Öffentlicher Verkehr 2007			
- Ausserordentliche Abschreibungen Investitionsbeiträge		0	69,1
Restbuchwert per Ende Rechnungsjahr		269,4	224,8

In der Staatsrechnung 2007 wurden auf dem Verwaltungsvermögen ordentliche Abschreibungen von insgesamt 34,9 Mio. Fr. vorgenommen. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

- ordentliche Abschreibungen von 10% auf Verwaltungsvermögen	32,7
- Korrektur Abschreibungen 2006 gem. Revisionsbericht	1,3
- Abschreibungen für Wertberichtigungen öffentl. Verkehr 2007	0,9
- Ordentliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen	34,9

Es wurden ausserordentliche Abschreibungen von Gesamthaft 69,1 Mio. Fr. in folgenden Bereichen verbucht:

- Investitionsbeiträge	69,1
- Ausserordentliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen	69,1

In Zukunft werden die Investitionsbeiträge wie bisher in der Investitionsrechnung aktiviert, jedoch gleichzeitig in der Erfolgsrechnung zu 100% abgeschrieben.

Auf den Spezialfinanzierungen (Strassenbauten, usw.) werden die Nettoinvestitionen in der Höhe von insgesamt 64,2 Mio. Fr. (Voranschlag: 60,3 Mio. Fr.) vollständig abgeschrieben.

Für den Gesamtabschreibungssatz des Verwaltungsvermögen werden die ausserordentlichen Abschreibungen **mit**berücksichtigt und wie folgt berechnet:

	Ausserordentliche Abschreibungen	ohne	mit
Abzuschreibendes Verwaltungsvermögen per 31. Dezember 2007		326,6	326,6
+ abzuschreibende Nettoinvestitionen der Spezialfinanzierungen 2007		64,2	64,2
= Total abzuschreibende Aktiven		390,8	390,8
Ordentliche Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen		34,9	34,9
+ ausserordentliche Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen		0	69,1
+ Abschreibungen auf Spezialfinanzierungen		64,2	64,2
= Für die Berechnung des Gesamtabschreibungssatzes massgebende Abschreibungsgrösse		99,2	168,2
Gesamtabschreibungssatz (in %) = (168,2 Mio. Fr. x 100) / 390,8 Mio. Fr.		25,3%	43,0%

3.4.2 Finanzvermögen

Die Abschreibungen auf dem Finanzvermögen erreichen im Rechnungsjahr den Betrag von rund 15,4 Mio. Fr. (Vorjahr: 16,6 Mio. Fr.). Daran partizipieren nebst Strafverfolgung und Justizadministration (ca. 1,4 Mio. Fr.), Gerichten (ca. 1,6 Mio. Fr.) und Sozialen Diensten (0,3 Mio. Fr.) vor allem das Steueramt mit folgenden Verlusten von insgesamt 11,2 Mio. Fr.:

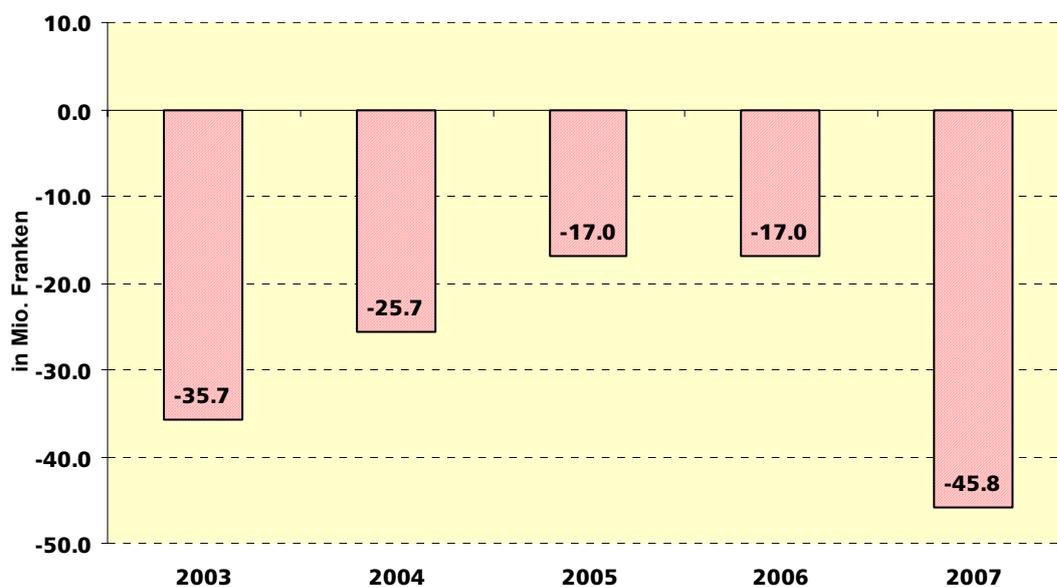
	Mio. Fr.
Erlassene Staatssteuern Natürlichen Personen	0,8
Uneinbringliche Staatssteuern Natürlichen Personen	8,7
Erlassene und uneinbringliche Staatssteuern Juristischen Personen	0,4
Erlassene und uneinbringliche Spitalsteuern	0,8
Erlassene und uneinbringliche Sondersteuern	0,5
Total	11,2

Die auf den Staatssteuern abgeschriebenen Beträge machen 1,4 % des gesamten Staatssteuerertrages aus und liegen damit leicht unter den Vorjahren (2004 und 2005: 1,5%; 2006: 1,7 %).

3.5 Strassenbaufonds

Strassenbaufonds

- Verlustvortrag bzw. + Eigenkapital in Mio. Franken

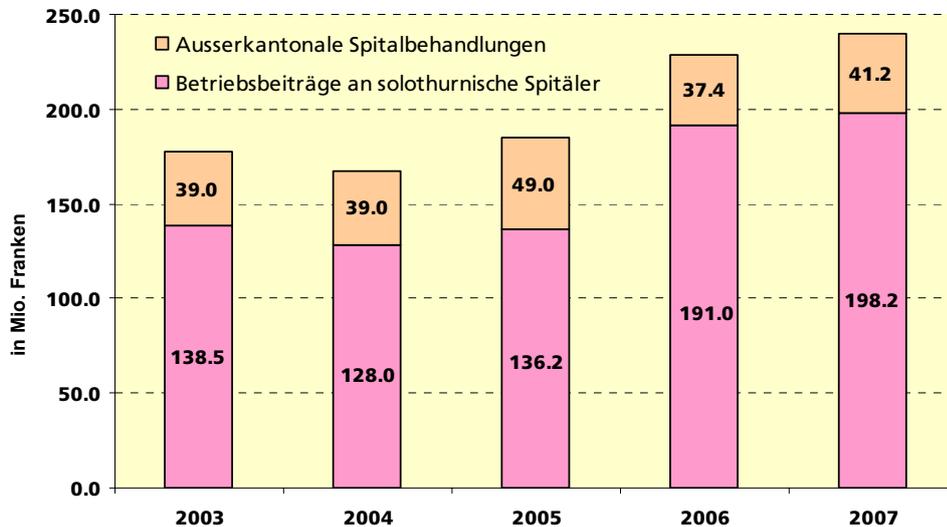


Die Ausgaben im Strassenbau sind über die Spezialfinanzierung ‚Strassenbaufonds‘ gedeckt.

Aufgrund der intensiven Bautätigkeiten im Zusammenhang mit dem Umfahrungsprojekt Solothurn West und den Flankierenden Massnahmen zur A5 nimmt die Verschuldung der Spezialfinanzierung im Jahr 2007 um 26,8 Mio. Fr. zu. Die Fondsverschuldung steigt auf 45,8 Mio. Fr. per Ende Jahr.

3.6 Inner- und ausserkantonale Spitalbehandlungen

Spitalkosten inner- und ausserkantonale
(in Mio. Franken)

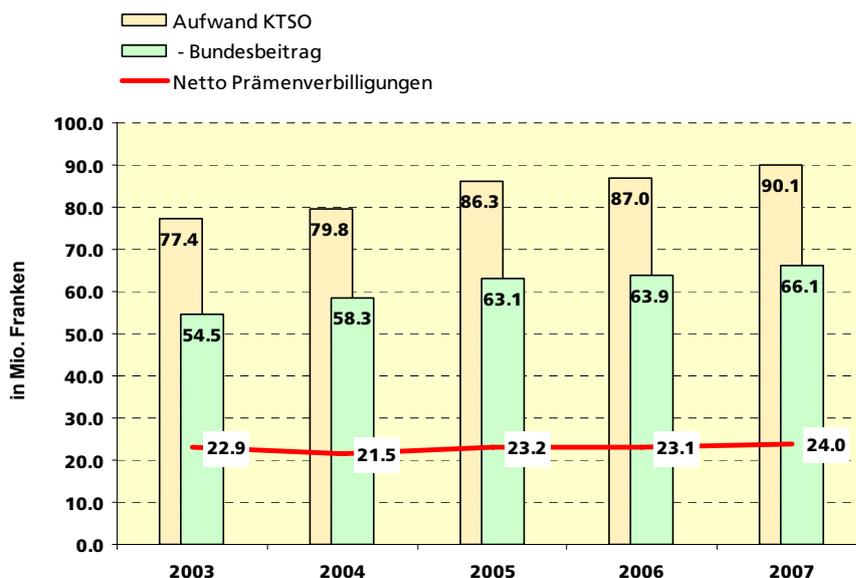


Die Spitalbehandlungen gemäss KVG betragen netto 41,2 Mio. Fr. (2006: 37,4 Mio. Fr.) und liegen 10,3 Mio. Fr. unter dem Budget. Die Budgetunterschreitung ist auf höhere Rückerstattungen infolge verbesserter Spitalverträge (- 2,4 Mio. Fr.), weniger erhaltene Rechnungen (- 7,8 Mio. Fr.) zurückzuführen.

Für die Solothurnischen Spitäler wurde wie budgetiert ein Betriebsbeitrag von 198,8 Mio. Fr. überwiesen. Darin enthalten ist auch der Mietzins inkl. Nebenkosten der Solothurnischen Spitäler AG (soH) von 33,0 Mio. Fr. an das Hochbauamt.

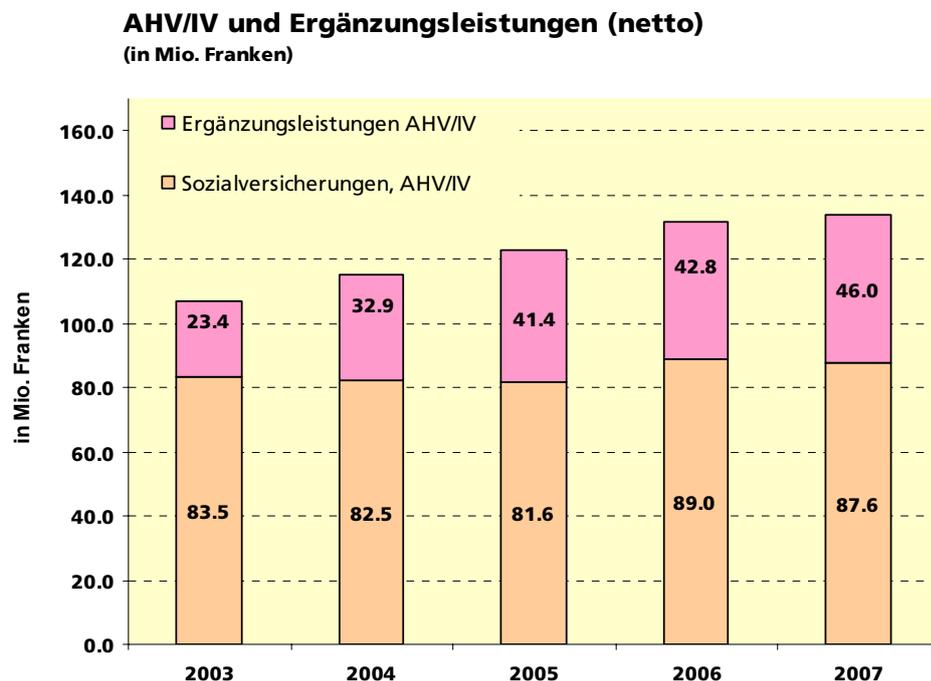
3.7 Prämienverbilligungen gemäss KVG

Prämienverbilligungen nach KVG
(in Mio. Franken)



Für die Prämienverbilligung an die Versicherten gemäss KVG wurden 90,1 Mio. Fr. (Vorjahr: 87,0 Mio. Fr.) aufgewendet. Budgetiert waren 96,0 Mio. Fr. Der Bundesbeitrag an die Aufwendungen betrug 66,1 Mio. Fr. (Vorjahr: 63,9 Mio. Fr.). Per saldo wurde der Kanton mit 24,0 Mio. Fr. (Vorjahr: 23,1 Mio. Fr.) belastet.

3.8 Sozialversicherungsbeiträge / Ergänzungsleistungen

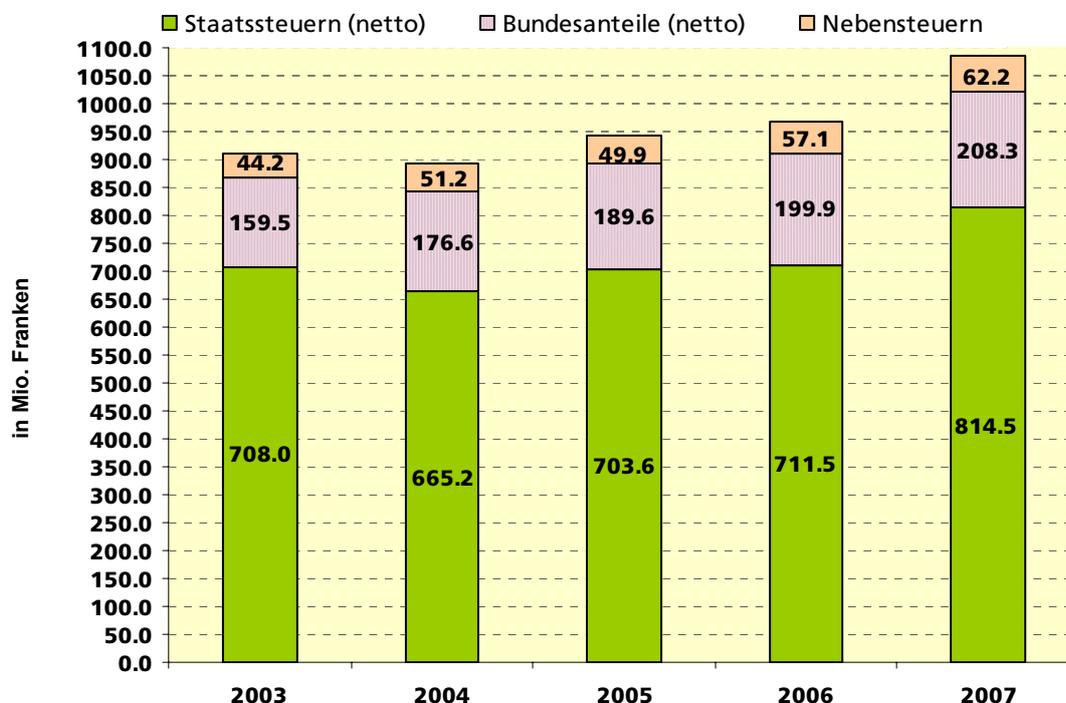


Die Kantonsbeiträge an die Sozialversicherungen AHV/IV betragen 88,1 Mio. Fr. (Voranschlag: 86,4 Mio. Fr.) und an die Ergänzungsleistungen AHV/IV 47,7 Mio. Fr. (Voranschlag 46,7 Mio. Fr.).

Gegenüber dem Voranschlag ist bei den Sozialversicherungen eine Zunahme von 1,7 Mio. Fr. zu verzeichnen. Im Mehraufwand für die Invalidenversicherung (IV) sind jedoch zusätzliche 4,8 Mio. Franken Rückstellungen für den am 1.1.2008 in Kraft tretenden NFA mitberücksichtigt. Mit dem Inkrafttreten der neuen NFA Bund-Kantone per 1. Januar 2008 sind dem Bund für seine zugesicherten Beiträge aus den Vorjahren an IV-Wohnheime und IV-Werkstätten noch rückwirkend Kantonsanteile zu leisten. Die Budgetüberschreitung bei den Ergänzungsleistungen AHV/IV ist einerseits auf mehr Gesuche und andererseits auf Mindererträge von den Einwohnergemeinden in diesem Bereich zurückzuführen. Der Ausgleich erfolgt über das Leistungsfeld EL durch die Schlussabrechnung 2007 nach dem Gesetz Aufgabenreform soziale Sicherheit (GASS).

4. Die grössten Ertragspositionen

Entwicklung wichtigste Erträge (in Mio. Franken)



Die wichtigsten Erträge sind gesamthaft angestiegen, hauptsächlich aufgrund der sehr guten konjunkturellen Wirtschaftslage 2007.

4.1 Bundesanteile

An Bundesanteilen wurden insgesamt 208,3 Mio. Fr. vereinnahmt. Damit wurde der budgetierte Betrag von 208,5 Mio. Fr. per Saldo um 0,2 Mio. Fr. unterschritten. Der Ertrag aus den Bundesanteilen hat sich in den letzten Jahren wie folgt entwickelt:

Bundesanteile (in Mio. Fr.)	2003	2004	2005	2006	2007
- Reingewinn Nationalbank	0,2	0,2	- 0,2	-	-
- Ertrag Nationalbank	53,7	63,2	65,2	57,9	57,7
- Direkte Bundessteuer	39,7	40,4	43,9	47,5	49,7
- Verrechnungssteuer	4,6	8,5	13,1	13,8	14,8
- Finanzausgleichsbeitrag	56,5	58,8	61,9	74,4	79,4
- Anteil EU-Zinsbesteuerung	-	-	-	-	0,5
- Allg. Treibstoffzollanteil*	4,8	5,5	5,7	6,2	6,3
- LSVA*	-	-	-	-	-
Total	159,5	176,6	189,6	199,8	208,3

* entspricht nur dem Anteil am Allg. Treibstoffzollanteil und der Leistungsabhängigen Schwerverkehrsabgabe (LSVA), welche der allgemeinen Staatsrechnung zugewiesen werden (ab 1.1.2003 Kontengruppe 6416, bis 2002 Kontengruppe 6034).

4.2 Staatssteuerertrag

Der Ertrag aus den Staatssteuern ist wie folgt in die Erfolgsrechnung eingesetzt worden:

Staatssteuer (in Mio. Fr.)	VA 07	RE 07	Diff. in Fr.	Diff. in%
- Staatssteuer nat. Personen*/**	589,9	599,9	+ 10,7	+ 1,7
- Staatssteuer jur. Personen*	121,0	180,6	+ 59,6	+ 49,3
- Finanzausgleichssteuer	11,2	17,1	+ 5,9	+ 52,7
- Bussen (Strafsteuer)	0,5	0,9	+ 0,4	+ 80,0
- Grenzgängerbesteuerung	1,2	1,5	+ 0,3	+ 25,0
- Grundstückgewinnsteuer (netto)	5,0	14,5	+ 9,5	+ 190,0
Total	728,8	814,5	+ 85,7	+ 11,8

*) inkl. Erträge aus Vorjahren

***) inkl. die separat ausgewiesenen Quellensteuern, Kapitalabfindungssteuern, übrige Sondersteuern und Spitalsteuern aus Vorjahren; netto (Gesamterträge abzüglich Anteil des Bundes und der Gemeinden)

Der in die Staatsrechnung 2007 eingegangene Gesamtertrag der Staatssteuern liegt deutlich über dem Voranschlag (+ 85,7 Mio. Fr. oder + 11,8%). Die ausgezeichnete Wirtschaftskonjunktur (sehr gute Geschäftsabschlüsse) führte zu markant höheren Steuererträgen bei den juristischen Personen (+ 59,6 Mio. Fr. oder + 49,3%).

Die folgende Übersicht zeigt die Erträge der Staatssteuern für die Jahre 2003 - 2007:

Staatssteuern (in Mio. Fr.)	2003	2004	2005	2006	2007
- Staatssteuer nat. Personen*/**	610,0	581,2	577,1	564,5	599,9
- Staatssteuer jur. Personen*	83,3	70,7	109,1	127,4	180,6
- Finanzausgleichssteuer	8,4	7,1	10,9	12,1	17,1
- Bussen (Strafsteuer)	0,5	0,6	0,5	0,5	0,9
- Grenzgängerbesteuerung	1,3	1,1	1,3	1,3	1,5
- Grundstückgewinnsteuer (netto)	4,5	4,5	4,7	5,7	14,5
Total	708,0	665,2	703,6	711,5	814,5

*) inkl. Erträge aus Vorjahren

***) inkl. die separat ausgewiesenen Quellensteuern, Kapitalabfindungssteuern, übrige Sondersteuern und Spitalsteuern aus Vorjahren; netto (Gesamterträge abzüglich Anteil des Bundes und der Gemeinden)

Im Vergleich zum Vorjahr ist eine Zunahme beim Ertrag der Staatssteuern um 103 Mio. Fr. oder 14,5% festzustellen. Die Zunahme ist vor allem den markant höheren Steuererträgen der juristischen Personen zuzuschreiben.

4.2.1 Entwicklung Steuerausstand

Der Ausstand an Staatssteuern betrug per Ende 2007 rund 231,4 Mio. Fr. Dieser Betrag setzt sich zusammen aus Ausständen von 32,0 Mio. Fr. aus den Jahren 1992 - 2005, 80,8 Mio. Fr. aus dem Jahr 2006 sowie 118,6 Mio. Fr. aus dem Jahr 2007. Der Ausstand hat im Rechnungsjahr als Folge des ausserordentlich stark gestiegenen Steuerertrages um rund 8,6 Mio. Fr. zugenommen:

Steuerausstand 1.1.2004	232'715'506 Fr.
Steuerausstand 1.1.2005	236'528'733 Fr.
Steuerausstand 1.1.2006	245'447'029 Fr.
Steuerausstand 1.1.2007	222'848'463 Fr.
Steuerausstand 31.12.2007	231'402'678 Fr.
Veränderung Steuerausstand per Ende 2007	+ 8'554'215 Fr.

4.3 Nebensteuern

Der Ertrag der Nebensteuern 2007 liegt um 15,6 Mio. Fr. über dem Budget. Die ausgezeichnete Wirtschaftslage führte zu vermehrten Käufen und Verkäufen von Grundeigentum und Liegenschaften, was sich in einer Zunahme der Handänderungssteuer von 12,4 Mio. Fr. gegenüber dem Budget niederschlug.

Nebensteuern (in Mio. Fr.)	VA 07	RE 07	Diff. in Fr.	Diff. in%
- Handänderungssteuer	28,5	40,9	+ 12,4	+ 43,5
- Erbschaftssteuer	12,5	14,9	+ 2,4	+ 19,2
- Nachlasssteuer	5,0	5,3	+ 0,3	+ 6,0
- Schenkungssteuer	0,6	1,1	+ 0,5	+ 83,3
Total	46,6	62,2	+ 15,6	+ 33,5

Die nachstehende Tabelle zeigt die seit 2003 ausgewiesenen Erträge der Nebensteuern:

Nebensteuern in Mio. Fr.	2003	2004	2005	2006	2007
- Handänderungssteuer	27,5	30,0	27,9	33,9	40,9
- Erbschaftssteuer	11,2	15,7	15,5	16,0	14,9
- Nachlasssteuer	4,8	4,6	5,9	6,2	5,3
- Schenkungssteuer	0,7	0,9	0,6	1,0	1,1
Total	44,2	51,2	49,9	57,1	62,2

Der gesamte Ertrag der Nebensteuern liegt mit 62,2 Mio. Fr. um 5,1 Mio. Fr. über dem Niveau des Vorjahres.